

Gender und Energiekonsum

Forschungsprojekt an der Universität St. Gallen

Ursula Offenberger, Dr. Julia Nentwich

EnergieSchweiz, 26. November 2008

Sozial-ökologisches Forschungsprojekt "seco@home"

- Soziale, ökologische und ökonomische Dimensionen eines nachhaltigen Energiekonsums in Privathaushalten
- Förderung durch das BMBF 2008-2010
- Zusammenarbeit mit Projekt- und Praxispartnern in Deutschland
- "Genderperspektive" als Querschnittsaufgabe
- Qualitatives Teilprojekt: Gender und (Energie-)Technologien
- Bedeutung von Geschlechterverhältnissen bzw. Gender im Kontext von Kaufentscheidungen für nachhaltige Wärmetechnologien in Privathaushalten

Theoretisches Verständnis von "Gender"

- "Doing gender": Geschlechtszugehörigkeit als Ergebnis von Interaktionen
- Darstellung und Zuordnung von Individuen als Männer und Frauen stellt ein System von Zweigeschlechtlichkeit her
- Das System der Zweigeschlechtlichkeit wird gleichzeitig von Institutionen und Strukturen stabilisiert (Bsp. Toiletten)
- Geschlechter- bzw. Genderforschung untersucht, wie das System der Zweigeschlechtlichkeit stabilisiert wird
- Die "Genderperspektive" richtet sich also auf Frauen, auf Männer, auf Interaktionen und auf Strukturen

Zurück zu Gender und Technologien



Mixer und Bohrer der schwedischen Designerin Karin Ehrnberger

- Design der Geräte
- Mit dem Gerät verbundene Tätigkeiten
- Räume der Nutzung
- Räume des Verkaufs

Geschlechterverhältnisse sind Technologien eingeschrieben
Technologien stabilisieren Geschlechterverhältnisse

Gender und Energietechnologien

- Welche Rolle spielt Gender für nachhaltige dezentrale Wärmetechnologien wie Pelletheizungen oder Solaranlagen?
- Untersuchung von Verkaufs- und Kaufprozessen
- Messebesuche
- Interviews
- Dokumentenanalyse von Werbebroschüren

Erste, vorläufige Ergebnisse

- Werbebroschüren für Biomasse-Heizungen: Bilder zeigen vielfältige weibliche Lebensmuster, z.B.
 - Frauen als Mütter, als Erwerbstätige, als Alltagsexpertinnen für Heizungen, als Technikerinnen
- Bilder von Männern sind z.T. weniger vielfältig
 - häufige Darstellung als Experten und Ingenieure
 - aber auch als aktive Väter
- Fazit:
 - auch männliche Lebenswelten sind vielfältig
 - Technikkompetenz wird Männern z.T. stereotyp zugeschrieben, aber: Nicht alle Männer sind Technikexperten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!